



1 Januar/Februar 2016
14. Jahrgang
ISSN-2 190-8680 · 4,50 €

BERGISCH GLADBACH

Stadtteilplanung Bensberg steht in den Startlöchern

RÖSRATH

LIW gibt Schloss ab und zieht nach Bonn

OVERATH

Ausbildungsprogramm zum Arbeitsplatzexperten

KÜRTE

Neuer Filialdirektor bei Kreissparkasse Köln

BURSCHEID

WfB zieht gute Bilanz aus Weihnachtsaktionen

ODENTHAL

Künstlerhaus wird Flüchtlingsunterkunft

WERMELSKIRCHEN

Pläne für Schnellbus kommen gut an

LEICHLINGEN

Bürger wollen ihre Stadtparks erhalten

LEVERKUSEN

Tunnel oder doch Stelzen für die A1?

+++ Infos +++ Seite 36 +++



SPANNENDE PERSPEKTIVEN FÜR DEN BÜROSTANDORT LEVERKUSEN

DER CLEVERERE STANDORT



Spannende Perspektiven für den Bürostandort Leverkusen

Der cleverere Standort zeigt seine Stärken

VON THOMAS HEINEMANN

Leverkusen ist wie keine andere Stadt mit der Marke Bayer verwurzelt. Doch auch jenseits des Chemparks präsentiert sich die 165.000-Einwohner-Stadt als wirtschafts-, leistungs- und kaufkraftstarker Standort für Unternehmen. Vor allem für Büronutzer bietet Leverkusen Vorteile. Niedrige Mieten und hohe Flächenverfügbarkeit machen Leverkusen zum „cleveren“ Standort, sagt Dr. Frank Obermaier, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Leverkusen GmbH (WfL).

An den Bürostandorten in der City, in Wiesdorf-West, aber auch auf der Schusterinsel in Opladen-Mitte, im Innovationspark, in der neuen bahnhofsstadt opladen (nbs0) oder in den Gewerbegebieten prosperiert die Wirtschaft. „Neubauprojekte mit Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe, Neuansiedlungen von Unternehmen, revitalisierte Industriebrachen und eine spürbare Nachfrage nach Grundstücken und insbesondere nach Büroraum zeugen von der Attraktivität der Stadt“, sagt Dr. Frank Obermaier.

Büromarktzentren mit Synergiepotenzial
„Leverkusen ist ein klassischer Industriestandort, an dem das Thema Büro bislang immer ‚mitgelaufen‘ ist. Seit einigen Jahren spüren wir die Veränderungen: Aufgrund der Marktgegebenheiten in Köln kommt es

zu Suburbanisierungstendenzen. Kurzum: Unternehmen ziehen aus Köln heraus – nicht aufs platte Land, sondern in ein urbanes Umfeld.“ Und das bietet der Standort Leverkusen: Drei Autobahnen, wenn auch mit einer halb zu Köln gehörenden Rhein-Brücke als Engpass, sowie leistungsstarke innerstädtische Verkehrsachsen für den motorisierten Individualverkehr gehören dazu, aber auch der schienengebundene Nahverkehr, der Pendler in elf Fahrminuten zur Kölnmesse, in 15 Minuten in die Landeshauptstadt Düsseldorf, sowie in unter 30 Minuten zu den beiden Flughäfen Köln und Düsseldorf bringt. Zudem haben sich mit der neuen bahnhofsstadt opladen, dem Innovationspark Leverkusen, der City und der Schusterinsel vier „cLEVere“ Standorte zu attraktiven Büromarktzentren mit hervorragender Infrastruktur und jeder Menge Synergiepotenzial entwickelt.



Dr. Frank Obermaier,
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung
Leverkusen GmbH (WfL)

Vier Euro günstiger als Köln

Entscheidend seien aber auch der nahezu flächendeckende Breitbandausbau auf 50 Mbit, in Gewerbegebieten sogar meist auf 100 Mbit und die Gretchenfrage nach dem Mietpreis, sagt der Wirtschaftsförderer: „Wir haben das Preisgefüge verglichen und sind in der Durchschnittsmiete vier Euro günstiger als Köln, auch bei Neubauf Flächen. Im Innovationspark und in der neuen bahnstadt opladen – zwei bestens angebundene Standorten – liegt der Mietpreis für einen Neubau oder ein kernsaniertes Gebäude im Erstbezug bei bis zu 12 Euro – in Köln kosten vergleichbare Immobilien bis über 20 Euro je Quadratmeter.“ Immer mehr Unternehmen würden die Vorteile des Leverkusener Büromarkts erkennen, freut sich Obermaier. 2015 sind unter anderem mit Panasonic Health Care (1.700 m²) und Valmet (670 m²) im Innovationspark Leverkusen sowie Aery (700 m²) in der neuen bahnstadt neue Büronutzer an den Standort gezogen. Aber auch Investoren, die hier kleine wie große Projekte verwirklichen könnten. So bietet der Innovationspark sofort verfügbare und voll erschlossene 91.777 Quadratmeter für 115 Euro je Quadratmeter und Grundstücke zwischen 1.500 und 20.000 Quadratmetern. Ähnlich ist es auf den 15.840 Quadratmetern der neuen bahnstadt opladen mit Zuschnitten zwischen 1.400 und 5.700 Quadratmetern. Rund 9.650 Quadratmeter (voll erschlossen) sind zudem in Leverkusen-Wiesdorf, der City mit florierendem Einzelhandel, für neue Projekte verfügbar.

Rundum-Service durch die Wirtschaftsförderung

Bereits realisiert worden sind in den vergangenen beiden Jahren diverse großflächige Neuansiedlungen, aber auch die Stärkung vorhandener Unternehmen und Wirtschaftszweige. So wurde ein leistungsstarkes Netzwerk etwa für die Kreativwirtschaft geknüpft, das Kontakte bringt und Synergien schafft. Ein wichtiger Baustein und nur ein Beispiel von vielen, betont Wirtschaftsförderer Dr. Frank Obermaier, mit denen die WfL Unternehmen, vom Freelancer bis zum Mittelständler, vom Start-up bis zum alten Hasen, umfangreich und nachhaltig unterstützt: „Wir stehen Unternehmen bei wirklich allen Fragen zur Seite und helfen bei Neuansiedlungen nicht nur bis zum Einzug, sondern freilich auch darüber hinaus.“ Beste Perspektiven also für Büronutzer in Leverkusen.



Tradition. Zukunft.

**Der neue
911 Targa 4S.**

**Bei uns im
Porsche Zentrum Köln.**

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Köln

Fleischhauer PZ GmbH
Fröbelstraße 15
50823 Köln
Tel.: +49 221 5774-120
Fax: +49 221 5774-133
info@porsche-koeln.de
www.porsche-koeln.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 12,6–10,4 - außerorts 6,8–6,7
kombiniert 9,0–8,0; CO₂-Emissionen: 208–184 g/km